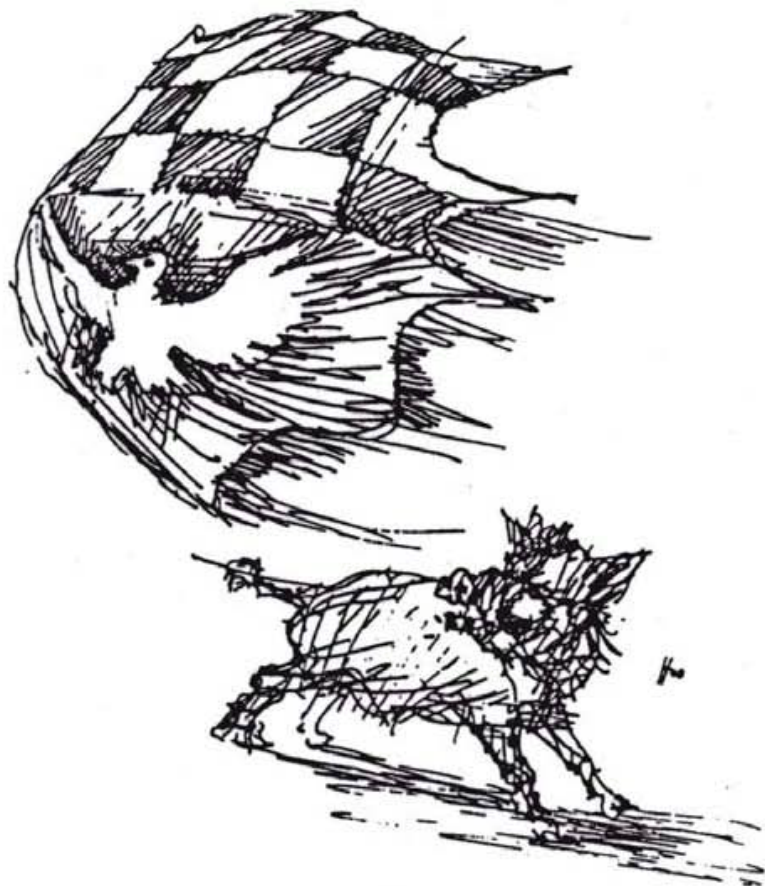


40. Kirchheimbolandener Friedenstag

2. November – 10. Dezember 2014

Pax an -
mach

F
r
i
e
d
e
n



Liebe Friedensfreunde,

Sie halten das Programmheft der 40. Kirchheimbolanderer Friedenstage in Händen. Dieses kleine Jubiläum ist wie wir alle wissen kein Grund die Hände in den Schoß zu legen. Die Gewaltexzesse im Nahen Osten und der Ukraine, die Bürgerkriege in Afrika, das damit verbundene, unvorstellbare Leid und die schier endlosen Flüchtlingsströme zeigen dies eindringlich. All die Gräueltaten werden erst möglich durch die Herstellung und den unkontrollierbaren Handel mit Waffen. Leider nimmt Deutschland hier einen unrühmlichen Platz in der Spitzengruppe der globalen Waffenexporteure ein. Gerade hat die Bundesregierung – gegen den Willen der Bevölkerungsmehrheit – beschlossen, Gewehre, Munition und Panzerabwehrraketen an eine staatlich nicht legitimierte Gruppe in ein Land zu liefern, in dem es sicher an vielem mangelt, aber nicht an Waffen. Waffen, die kurzfristig Unrecht und Verbrechen verhindern sollen, langfristig aber vermutlich sehr viel mehr Leid erzeugen werden. Vor diesem Hintergrund ist es uns ein besonderes Anliegen mit *Jürgen Grässlin*, einen beharrlichen und profunden Kritiker dieser todbringenden Geschäfte mit dem Friedenstagepreis zu würdigen.



Voraussetzung für einen dauerhaften Frieden im Kleinen wie im Großen ist ein partnerschaftlicher, fairer Umgang miteinander. Daher haben wir in diesem Jahr dem „Eine Welt“-Gedanken besonderen Raum gegeben. Der Verein *Partnerschaft Eine Welt e.V. Eisenberg-Grünstadt* erhält den Friedenstagepreis dafür, dass er seit 1985 die Idee der Partnerschaft im Wirtschaftsleben in unsere Region trägt und uns dabei noch mit exotischen Köstlichkeiten versorgt. Daher sollen bei allen Veranstaltungen im Rahmen der Friedenstage soweit möglich Produkte aus fairem Handel angeboten werden.

Das Konzert der bolivianischen Musikgruppe Sacambaya und die Vorträge über Ruanda, Syrien und den Nahen Osten bringen drei Kontinente in die Nordpfalz. Die Ausstellungen über die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg und darüber wie die Fähigkeiten von Flüchtlingen unsere Gesellschaft bereichern können, werfen ein ungewohntes Licht auf Dinge, die wir längst zu kennen glauben.

Vieles haben wir dieses Jahr schon gehört, gesehen und gelesen über die beiden Weltkriege, die das vergangene Jahrhundert geprägt haben. Mit der Autorenlesung „Felix zieht in den Krieg“ und dem Film „Merry Christmas“ wollen wir vor allem Jugendlichen die Zeit des 1. Weltkriegs näher bringen. Der Dokumentarfilm „Aber das Leben geht weiter“, dessen Titel an Goebbels' letzten Propagandafilm anknüpft, zeigt wie Vertreibungen und Verschleppungen am Ende des zweiten Weltkriegs noch Jahrzehnte nachwirken können und ist ein Plädoyer für die deutsch-polnische Freundschaft. Die bereits genannte Ausstellung zur Rolle der Dritten Welt im Zweiten Weltkrieg gibt den Blick frei auf Sachverhalte, die in der hiesigen Geschichtsschreibung praktisch nicht vorkommen. Wer weiß schon, dass im Zweiten Weltkrieg weit mehr Chinesen als Deutsche getötet wurden oder wie viele Millionen Afrikaner für die Kämpfe zwangsrekrutiert wurden.

In der Abschlussveranstaltung am 10. Dezember wird die UN-Antifolterkonvention, die an diesem Tag genau 30 Jahre alt wird, im Mittelpunkt stehen. Die Friedenstagepreisträger

werden zu Wort kommen und nicht zuletzt werden wir Rückschau halten auf 40 Veranstaltungsreihen „Kirchheimbolandener Friedenstage“.

Die Kirchheimbolandener Friedenstage sind *40 Jahre jung*. Ich schreibe dies bewusst, denn neben der traditionellen Beteiligung der Kitas und der Schülervertreter bei der Gedenkfeier am 9. November, für die wir sehr dankbar sind, neben den vielfältigen Angeboten für Jugendliche (Vorträge und Ausstellung in den Schulen, Fahrt nach Natzweiler-Struthof, Film und Autorenlesung) bringt sich die Theatergruppe des NPG mit einer eigenen Veranstaltung ein und der Leistungskurs Musik wirkt am Tag der Menschenrechte mit. Das stimmt optimistisch, offenbar trägt unser Motto „Pax an – mach Frieden“ Früchte!

Ich hoffe, diese kleine Programmvorschau hat Sie neugierig gemacht. Lesen Sie das gesamte Heft in Ruhe, besuchen Sie die Veranstaltungen, sehen und hören Sie zu oder noch besser - machen auch Sie mit und bleiben Sie *jung*.

Ihr

N. Willenbacher

Grußwort Stadtbürgermeister

Auch in diesem Jahr ist es dem Arbeitskreis Friedenstage wieder gelungen, aus Anlass der 40. Friedenstage ein vielfältiges Programm zusammenzustellen. Die Beteiligten setzen sich auf der untersten Ebene, hier in Stadt und Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden, aktiv für den Frieden ein indem sie Veranstaltungen anbieten, die informieren und uns die Augen öffnen, wie wichtig es ist, sich für den Frieden zu engagieren. Von den Kleinsten in den Kindergartengruppen bis zu den Erwachsenen wird vermittelt, was Frieden ist, seine Bedeutung wird thematisiert und immer wieder daraufhin gewiesen, dass Frieden nicht selbstverständlich ist. Wir alle müssen uns täglich für Frieden in der Welt einsetzen, sei es im Kleinen oder im Großen, sei es nach außen oder nach innen.



Gerade in diesen Tagen und Wochen müssen wir erleben, wie brüchig der Frieden auf der Welt ist, wenn religiöse oder politische Fanatiker durch Mord, Vertreibung oder Vergewaltigung den Weltfrieden gefährden. Sei das Boko Haram in Afrika oder die Gruppe Islamischer Staat im Irak oder Syrien. Solche verblendeten Gruppen sind oftmals nur mit militärischen Gegenmaßnahmen aufzuhalten, so schmerzlich das auch ist.

Auch in der längsten Friedensperiode hier in Mitteleuropa ist es nach wie vor wichtig, dass solche Aktionstage wie die Kirchheimbolander Friedenstage stattfinden. Gratulation zu diesem Jubiläum, viel Erfolg und vielen Dank an die Organisatoren der einzelnen Veranstaltungen für ihr Engagement.

Klaus Hartmüller

Klaus Hartmüller, Stadtbürgermeister

Grußwort Landrat



Zum 40. Mal hat die Taube das Wildschwein aus der Kirchheimbolanderer Flagge verdrängt. Dem beängstigenden Weltgeschehen zum Trotz sind die Mitwirkenden der „Friedenstag“ nicht müde geworden, sich für ein friedvolles Zusammenleben der Völker und Religionen, der Generationen und Geschlechter - der Menschheit schlechthin - einzusetzen. Das Jahr 2014 hat mit vielen Publikationen an „100 Jahre 1. Weltkrieg“ erinnert. Auch daran, dass es damals in Deutschland eine riesige Kriegsbegeisterung und Siegessicherheit gab. Ähnliches begegnet uns nun anderswo: Ukraine, Gaza, Syrien, Irak - die Welt scheint aus den Fugen geraten und immer aufs Neue kommt man zu der Erkenntnis, dass manch politischer Fehler der Vergangenheit uns auf grausame Art eingeholt hat.

Die Aussage, kein Gott darf als Vorwand für Gewalt, Terror und Machstreben herhalten, ist heute so wahr wie eh und je - aber wie oft in der Geschichte ist das Gegenteil gelebt worden! In diesem Sinne war es an der Zeit, dass sich friedliebende Vertreter muslimischen Glaubens jetzt proaktiv und in großer Zahl von ihren irregeleiteten sogenannten Glaubensbrüdern distanziert haben. Im Konflikt Russland / Ukraine haben die Kontrahenten andere Legenden und Ideale, sodass sie ohne das „Gott ist auf unserer Seite“ auskommen. Kriege haben ihren Ursprung im Geist der Menschen und der Funke zur Gewalt ist schnell entfacht. Ungleich schwerer ist es, den Friedensgedanken in den Köpfen der Menschen zu verankern.

26 friedensbewegte Termine bringen lehrreiche und unterhaltende Information, Multi-kulturelles und Mitmach-Aktionen in unsere Kreisstadt. Das Angebot ist breit gefächert und kein einziger Aspekt ist unwichtig, der dazu beiträgt, unseren Friedenswillen zu festigen.

Selbstverständlich steuert auch die Kreisverwaltung wieder Programmpunkte bei und das Kreishaus ist einer von vielen Veranstaltungsorten, wo ein interessiertes Publikum willkommen ist.

Winfried Werner, Landrat

Zu gut für die Tonne



Jedes 8. Lebensmittel, das wir kaufen landet im Müll. Das sind über 82 kg pro Person in einem Jahr !

Die Umwelta Abteilung der KV möchte Sie auf dem Wochenmarkt gerne darüber informieren, was man alles tun kann, um diese Lebensmittelverschwendung zu mindern.

Die Landfrauen haben die passenden „Reste-Rezepte“ parat und bereiten leckere Kleinigkeiten aus scheinbaren Abfällen zu.

Freitag, 31. Oktober

9:00 – 12:00 Uhr

Römerplatz

Veranstalter: Umwelta Abteilung der Kreisverwaltung, LandFrauenverband Donnersbergkreis

Alles Filz und Fett – oder was?

Konzertvorlesung über J. Beuys

Er wurde als Heilbringer und Schamane verehrt, aber auch als Scharlatan und „ewiger Hitlerjunge“ verspottet.

Seine Werke wurden überschwänglich gelobt und hoch gehandelt, aber auch „als teuerster Sperrmüll aller Zeiten“ diskreditiert.

Fast jeder kennt seine „Fettecke“ oder den „Filzanzug“.

Doch was wissen wir wirklich über den umstrittenen Bildhauer, Zeichner und Aktionskünstler, den unermüdlichen Lehrer, Humanisten und Friedensaktivisten, den Mann der neue Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks entwickelt und einen völlig neuen Kunstbegriff geschaffen hat?

Diesem vielschichtigen und facettenreichen Künstler wollen wir einen Abend widmen und dabei „alles was Sie schon immer über Joseph Beuys wissen wollten, aber nie zu fragen wagten“ ans Tageslicht bringen.

Bilder und Videoeinspielungen, Szenen und Texte, werden ergänzt und verstärkt durch Musik von Erik Satie, Rio Reiser, Velvet Underground, John Lennon und anderen. Beuys'sche Kunst wird mit allen Sinnen erfahrbar sein.

Als **Beuy(s)-Group** auf der Bühne:

Joachim Wulff (Keyboards), Pit Kaiser (Gesang, Gitarre), Thomas Rott (Bass, Saxophon, Gesang), Helmut Weber (Schlagzeug), Martin Kellner (Gitarre und Technik), Sandy Jibrow, Anna und Simon Grünewald (Szenen), Jutta Willenbacher (Aktion und Dekoration) und Norbert Willenbacher (Texte und Moderation).

Gäste: Carla und Hannah Tropf, Elisabeth und Friederike Sauer (Gesang), Monika Reuter (Geschichten)

Eintritt 10,- / 7,- €

Sonntag, 2. November 19:00 Uhr Blaues Haus, Weierhof

Veranstalter: amnesty international, Bündnis 90 / Die Grünen, Kreisverband Donnersberg



Ausstellung **Bitte Öffnen. Kisten des Könnens von Flüchtlingen.**



Jeder Flüchtling hat aufgrund seiner Lebensgeschichte eine Kiste an wertvollen Fähigkeiten mitgebracht! Die Wanderausstellung gibt Auskunft über acht Flüchtlinge aus Rheinland-Pfalz mit ihren Qualifikationen, Wünschen und Hoffnungen. Diese werden mittels einer symbolischen Kiste des Könnens präsentiert. Zum einen repräsentiert jede einzelne Kiste das aus dem Heimatland mitgebrachte Können. Zum anderen stehen die Kisten als offenes Angebot an die Gesellschaft, dieses Können wahrzunehmen und anzunehmen. Die einzelnen Lebensgeschichten zeigen sowohl die Hindernisse als auch die Zukunftsaussichten, die Flüchtlinge in Deutschland erwarten.

Die interaktive Ausstellung soll direkt Gefühle der Betrachtenden ansprechen aber auch informieren. Verantwortlich für das Konzept ist

das Netzwerk „InProcedere – Bleiberecht durch Arbeit“, koordiniert durch das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.

Ausstellungseröffnung:

Dienstag, 4. November 19:00 Uhr Foyer der Kreisverwaltung

Die Ausstellung ist bis zum 28. November während der Öffnungszeiten der Verwaltung zu sehen.

Veranstalterinnen: Integrationsbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte des Donnersbergkreises



Facebook - Wie sozial sind Soziale Netzwerke?



In Deutschland bewegen sich fast 27 Mio. Menschen in Facebook, wobei der Anteil an Kindern und Jugendlichen vermutlich sehr hoch anzusetzen ist. Fehler im Umgang mit sozialen Netzwerken können lang anhaltende, häufig kaum wieder gut zu machende Probleme hervorrufen. Daher bieten die Georg-von-Neumayer-Schule und das Nordpfalzgymnasium eine Informationsveranstaltung für Jugendliche und ihre Eltern an.

Themen an diesem Abend:

- Sicherheit im Netzwerk
- Unbekümmertheit - Beispiele für sorglose Nutzung
- Facebook und Daten – Wem gehört eigentlich mein Bild?
- Rechte und Strafrecht – Wie kann ich mich wehren?
- Empfehlungen zum Umgang mit Facebook

Referentin: Christine Knieriemen, Club Aktiv, Kaiserslautern

Donnerstag, 6. November 18:30 Uhr Forum Georg-von-Neumayer Schule

Veranstalter: Georg-von-Neumayer Schule, Nordpfalzgymnasium

Anders als du glaubst

Theaterstück der Berliner Compagnie
...über Juden, Christen, Muslime und
den Riss durch die Welt

Ob unter dem Deckmantel der Religion machtpolitische oder wirtschaftliche Interessen ausgetragen werden, ob fanatische Gläubige aufeinander losgehen: Religion hält her für Terroranschläge, Eroberungen, Mord und Totschlag.

Das ist die eine Seite. Andererseits: Selbst

wenn der Religion nur zugestanden wird, Seufzer der Kreatur zu sein, so ist sie doch auch Protest gegen die Ungerechtigkeit, gegen die Aufspaltung der Welt in Arm und Reich.



Dieses spannende Thema bringen eine fromme Muslima, eine gläubige Christin, ein gottesfürchtiger Jude, ein linker Atheist und ein eingefleischter Skeptiker auf die Bühne. Sie finden sich nach einem tödlichen Anschlag im postmortalen Niemandsland. Ist es die Vorhölle? Ist es der Weg ins Paradies? Natürlich streiten sie wie auf Erden so im Himmel. Bis sie merken: Es gibt eine gemeinsame Aufgabe. Und so machen sie sich auf. Eine abenteuerliche Reise führt sie zu den irdischen, menschengemachten Orten der Hölle ...

Eintritt 13,- / 9,- €

Freitag, 7. November

19:30 Uhr

Jahn-Turnhalle

Veranstalter: Evangelische Arbeitsstelle Nordpfalz, amnesty international, AK „Aktiv gegen Rechts“, Jugendamt Donnersbergkreis. Die Evangelische Kirche der Pfalz, diverse Privatpersonen und Firmen unterstützen und fördern den Auftritt.

Träume und Nachtgedanken

Musikalisch-literarische Soiree mit Klaviermusik, Liedern und mit Texten jüdischer Dichterinnen am Vorabend des 76. Jahrestages der Reichspogromnacht.

Wie viel ärmer wäre die deutsche Literatur und Musikkultur ohne die jüdischen Dichter und Dichterinnen, ohne ihre jüdischen Komponisten? In der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, verbannt und geächtet, doch heimlich auch gespielt, gehört und gelesen. Viele Schicksale endeten tragisch, weil auch Auswandern, Flüchten nur das Leben rettete, aber nicht die Seele und für Dichterinnen die Notwendigkeit sich in der Muttersprache auszudrücken immer existenzieller wurde.

Neben Liedern u.a. von Felix Mendelsohn-Bartholdy, Johannes Brahms, Franz Schubert, Hugo Wolf, hören Sie Texte von Mascha Kaléko, Hilde Domin, Selma Meerbaum-Eisinger.

Eva Mittrücker-Suchomelli (Rezitation), Antonietta Jana (Sopran), Dhurata Lazo (Flügel), in Szene gesetzt von Jolanthe Seidel-Zimmermann

Eintritt 10,- / 7,- €

Samstag, 8. November

20:00 Uhr

Blaues Haus, Weierhof

Veranstalter: Theater Blaues Haus e.V.

Gedenkfeier an der ehemaligen Synagoge

Eine Mahn- und Gedenkveranstaltung
der protestantischen Kirchengemeinde,
der katholischen Pfarrgemeinde,
der Mennonitengemeinde Weierhof,
der Stadtmission,
der Freien Evangelischen Gemeinde,
der Menschenrechtsbewegung
„amnesty international“,
des Arbeitskreises „Aktiv gegen Rechts“,
der Schülerschaft und
der Stadt Kirchheimbolanden



Redebeiträge:

Landrat W. Werner, Beigeordneter P. Stumpfhäuser,
F. Dittmer (Stadtmission), Schülervetreter

Anlässlich des 60. Jahrestages der Deklaration der Menschenrechte am 10. Dezember 2008 wurden vom Landshuter Künstler Richard Hillinger 30 bronzene Tauben gestaltet und als Friedensboten in die Welt geschickt. Station gemacht haben diese Tauben u.a. beim Dalai Lama, bei Michael Gorbatschow und Papst Benedikt XVI.

Als Zeichen der Versöhnung schicken wir nun eine dieser Tauben mit dem Ölzweig auf die Reise zu Carl Hausman, dem letzten Überlebenden des Holocaust aus Kirchheimbolanden.



Musikalische Gestaltung:

Posaunenchor der Protestantischen Kirchengemeinde, Katholischer Kirchenchor Cantamus

Moderation: Pfarrer i. R. Elmar Funk

Arbeitskreis Friedenstage Kirchheimbolanden

Sonntag, 9. November 18:00 Uhr Vorplatz ehemalige Synagoge



Ehemalige Synagoge in Kirchheimbolanden



Der letzte Zerstörungsakt: Mai 1941
Sprengung der ausgebrannten Synagoge

Der geteilte Mantel

Laternenlauf und Musical

Die Kinder und ihre Begleiter treffen sich vor der Villa Kunterbunt und laufen mit ihren Laternen zur Stadthalle. Dort führt der Kindertreff der Stadtmission das Musical „Der geteilte Mantel“ aufgeführt. Die Kindergartenkinder unterstützen dieses Projekt musikalisch. Anschließend gemütliches Beisammensein bei Essen und Trinken.

Sonntag, 9. November

16:30 Uhr

Villa Kunterbunt

Veranstalter: Kindertagesstätte Villa Kunterbunt

Ausstellung

Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

Ein vergessenes Kapitel der Geschichte



Millionen Soldaten aus Afrika, Asien und Ozeanien haben im Zweiten Weltkrieg gekämpft, um die Welt vom deutschen und italienischen Faschismus sowie vom japanischen Großmachtwahn zu befreien. Sowohl die faschistischen Achsenmächte als auch die Alliierten rekrutierten in ihren Kolonien Hilfstruppen und Hilfsarbeiter oftmals mit Gewalt. Hunderttausende Frauen waren Opfer sexueller Gewalt. Rekruten aus den Kolonien mussten sich mit weniger Sold, schlechteren Unterkünften und geringeren Kriegsrenten als ihre «weißen Kameraden» zufrieden geben. Weite Teile der sogenannten Dritten Welt dienten auch als Schlachtfelder und blieben nach Kriegsende verwüstet und vermint zurück.

Doch so gravierend die Folgen des Zweiten Weltkriegs in der Dritten Welt auch waren, in der hiesigen Geschichtsschreibung kommen sie nicht vor. Dies zu ändern, ist das Ziel eines historischen Langzeitprojekts, mit dem das Rheinische JournalistInnenbüro in Köln im Jahr 1996 begann und das seit 2000 vom gemeinnützigen Verein Recherche International e.V. getragen wird.

Die Ausstellung ist vom

10. November bis 10. Dezember im Nordpfalzgymnasium

zu sehen.

Für die Allgemeinheit zugänglich: dienstags und freitags 14:00 – 17:30 Uhr

Öffentlicher Vortrag des Ausstellungsinitiators Karl Rössel:

Mittwoch, 26. November 10:00 Uhr Aula Nordpfalzgymnasium

Veranstalter: Arbeitskreis Friedenstage Kirchheimbolanden, Nordpfalzgymnasium

Taize-Gebet

Taizé - malerischer Ort in der Bourgogne - gilt europaweit als Stätte der inneren Sammlung, der Begegnung, des Friedens...

Jede Woche kommen 500 bis 5000 Jugendliche und junge Erwachsene nach Taizé. Sie beten, schweigen, singen, meditieren, feiern, sprechen in tausend verschiedenen Sprachen über die kleinen und die großen Dinge, auf die es im Leben ankommt.

Ihre archaischen Lieder und Gebete verbreiten sich in alle Welt!



Freitag, 14. November 19:00 Uhr Protestantische Peterskirche

Veranstalter: Protestantische Kirchengemeinde Kirchheimbolanden-Bolanden-Bischheim

Waffeln statt Waffen



Erzieherinnen und Eltern der **Kindertagesstätte „LOUHANS“** verkaufen auf dem Wochenmarkt Kaffee und frisch gebackene Waffeln zur Unterstützung der diesjährigen Träger des Kirchheimbolandener Friedensstagepreises. Ein Solidaritätsbeitrag für menschenwürdiges Leben in **einer** Welt!

Musikalische Umrahmung durch die „Kerchemer Stadtstreicher“

Freitag, 14. November 9:00 – 12:00 Uhr Römerplatz

Veranstalter: Kindertagesstätte Louhans

Befreit zum Widerstehen - Friedensgottesdienst am Volkstrauertag

gestaltet von der Friedensgruppe Weierhof, Predigt über Exodus 1,8-20 von Martina Basso, Leiterin des Mennonitischen Friedenszentrums Berlin

Gedenkfeier zum Volkstrauertag (11:30 Uhr auf dem mennonitischen Friedhof)

Infos aus dem Mennonitischen Friedenszentrum Berlin bei Stehkafee und Suppenessen im Gemeindehaus



Sonntag, 16. November 10:00 Uhr Mennonitische Gemeinde Weierhof

Veranstalter: Mennonitengemeinde Weierhof

NSU – Was tun gegen den Terror von Rechts?



Ein Gespräch mit Dr. Eva Högl, MdB

Deutschland im Herbst 2011, das Bekanntwerden einer Serie rechtsextremer Mordanschläge erschüttert die Republik. Während zurzeit in München der einzigen überlebenden Angehörigen der Terrorgruppe NSU, Beate Zschäpe, der Prozess gemacht wird, widmete sich ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss im Deutschen Bundestag in Berlin mehr als eineinhalb Jahre der Aufarbeitung der Terrorserie. Dabei hat sich der Untersuchungsausschuss ein umfassendes Gesamtbild zur Terrorgruppe, ihren Mitgliedern, ihrem Umfeld und ihren Unterstützern verschafft. Der Fokus lag dabei auf der Fragestellung, wie die Kapitalverbrechen der Terrorgruppe jahrelang unerkannt bleiben konnten. Der Untersuchungsausschuss hat am 2. September 2013 seinen Abschlussbericht im Plenum vorgestellt. Jetzt geht es darum, die Empfehlungen und notwendigen Reformen umzusetzen.

Dr. Eva Högl (MdB seit 2009 und Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion im NSU-Untersuchungsausschuss) gibt dabei einmalige Einblicke in die Arbeit des Ausschusses und spricht über die Lehren, die aus dem rechten Terror hinsichtlich Struktur und Zusammenarbeit der Ermittlungs- und Sicherheitsbehörden zu ziehen sind, um solche Kapitalverbrechen in Zukunft zu verhindern.

Dr. Eva Högl (MdB seit 2009 und Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion im NSU-Untersuchungsausschuss) gibt dabei einmalige Einblicke in die Arbeit des Ausschusses und spricht über die Lehren, die aus dem rechten Terror hinsichtlich Struktur und Zusammenarbeit der Ermittlungs- und Sicherheitsbehörden zu ziehen sind, um solche Kapitalverbrechen in Zukunft zu verhindern.

Sie gibt Antworten auf die Frage: Was tun gegen den Terror von rechts?

Im Anschluss an den Vortrag besteht Gelegenheit zu Fragen und Diskussion.

Dienstag, 18. November 19:30 Uhr Kreishaus, Großer Sitzungssaal

Veranstalter: SPD-Ortsverein Kirchheimbolanden

Friedensfest der Kita Ritten



Kinder und Erwachsene versammeln sich auf dem Römerplatz zu dem schon Tradition gewordenen Friedensfest.

Die Verköstigung übernimmt der Elternausschuss.

Alle kleinen und großen Menschen, die mitfeiern möchten, sind herzlich eingeladen.

Freitag, 21. November 17:00 Uhr Römerplatz

Veranstalter: Kindertagesstätte Ritten

Befreit zum Widerstehen

Freitag, 21. November

19:00 Uhr

Ökumenischer Impuls

Katholische Kirche St. Peter

Veranstalter:

Katholische Pfarrgemeinden Kirchheimbolanden und Bolanden, Protestantische Kirchengemeinde Kirchheimbolanden-Bolanden-Bischheim, Stadtmission Kirchheimbolanden, Freie Evangelische Gemeinde Kirchheimbolanden, Mennonitengemeinde Weierhof

...anschließend

LYRIK AUS DER BAROCKZEIT

inszeniert von der Theatergruppe des Nordpfalzgymnasiums auf der unteren Ebene des barocken Terrassengartens vor dem Tor zur Paulskirche.

Das Gelände zwischen dem ehemaligen Schloss und dem Ballhaus beherbergt eine Gartenanlage aus der Barockzeit von großer kulturhistorischer Bedeutung. In Friedenszeiten erschaffen, im Krieg zerstört, in der aktuellen Friedenszeit von der geschichtsbewussten Stadt zur Sanierung und Revitalisierung erkoren, ist dieser Garten mehr als nur ein Garten. Er ist ein Ort des Friedens.

Mehr dazu auf dem historischen Gelände. Ein kleiner Umtrunk am Winzerhaus im oberen Teil des Schlossgartens gibt Gelegenheit zum Nach-Denken und Nach-Fragen.



Freitag, 21. November

19:30 – 21:00 Uhr

Treffpunkt Eingang Schloßgarten am Schloßplatz

Veranstalter: Stadt Kirchheimbolanden und Theater AG Nordpfalzgymnasium, verantwortlich Fr. Dr. Lydia Thorn Wickert

Studienfahrt Natzweiler-Struthof - Gegen das Vergessen

Prämonstratenserkloster Mont St. Odile und Konzentrationslager Natzweiler-Struthof mit Führung, Kranzniederlegung und Besuch des Museumsbunkers

Das Angebot richtet sich vor allem an Jugendliche und wird finanziell unterstützt durch die Erlöse aus dem Verkauf des Buches „Gerettet“, in dem der letzte Kirchheimbolandener Holocaust-Überlebende Carl Hausmann seinen Lebensweg beschreibt.



Begleitung: Ludger Grünewald („3-K Tour: Kloster, KZ, Kneipe“), Pfarrer i.R. Elmar Funk

Abfahrt an der Kreisverwaltung, bitte an festes Schuhwerk denken, 5.- € Unkostenbeitrag

Samstag, 22. November

Abfahrt: 8:00 Uhr - Rückkehr ca. 22.00 Uhr

Veranstalter: amnesty international

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Fahnenaktion

Nein zu Gewalt an Frauen! - Frei leben ohne Gewalt

Die Akteurinnen zeigen Flagge für ein gleichberechtigtes, selbstbestimmtes und freies Leben von Mädchen und Frauen weltweit.



Die Fahne von TERRE DES FEMMES wird im Beisein von Bernd Frey, Bürgermeister der Verbandsgemeinde und Stadtbürgermeister Kauth gehisst.

**Dienstag 25. November 17:00 Uhr Verbandsgemeindeverwaltung
Eisenberg, Hauptstraße 86**

Film **Aber das Leben geht weiter**



Drei polnische und drei deutsche Frauen aus mehreren Generationen, deren Familiengeschichte sich nach Ende des Zweiten Weltkrieges auf dramatische Weise kreuzte, setzen bewusst und persönlich ein Zeichen der Annäherung vor dem Hintergrund von „Flucht und Vertreibung“. Ein warmherziger, ruhiger Film, der auf jede Gewaltdarstellung verzichtet.

Ein Film über Heimat, Krieg, über das Überleben in der Fremde, darüber wie große Geschichte in das Dasein der Menschen hinein blitzt und die Lebensbahnen durcheinanderwirbelt.

Regie: Karin Kasper und Dirk Szuszi, 2011, 104 Minuten

Gefördert aus Mitteln der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, empfohlen vom Bundesverband der Deutsch-Polnischen Gesellschaft und der Bundeszentrale für Politische Bildung.

Dienstag 25. November 18:00 Uhr Sitzungssaal in der Verbandsgemeindeverwaltung Eisenberg, Hauptstraße 86

Die Regisseurin Karin Kaper wird an diesem Abend persönlich anwesend sein.

Veranstalterinnen:

Gleichstellungsbeauftragte des Donnersbergkreises und der Verbandsgemeinde Eisenberg, Verein Frauen helfen Frauen Donnersbergkreis e. V., Bündnis gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen Donnersbergkreis und Leitstelle Älter werden Donnersbergkreis mit Seniorenbüro

Film **Merry Christmas**



Weihnachten 1914 - in Europa herrscht der Erste Weltkrieg. Für die Soldaten an der Westfront, für die Alliierten aus Großbritannien, Frankreich und Belgien, die ihren deutschen Feinden gegenüber stehen, soll sich dieses Datum mit einer Erinnerung verbinden, die an ein Wunder grenzt. Es kommt zu einem spontanen Waffenstillstand, einem „kleinen Frieden“ zwischen den verfeindeten Lagern. Die Deutschen singen "Stille Nacht", Franzosen und

Engländer spenden Applaus und stimmen in ihren Sprachen ihre Weihnachtslieder an. Die Schützengräben werden verlassen, im Niemandsland wird Fußball gespielt und Päckcheninhalte von Zuhause werden miteinander geteilt. Die gemeinsame Messfeier in lateinischer Sprache lässt die unterschiedlichen Sprachen für eine kurze Zeit in Vergessenheit geraten. Sie erinnert an die - nicht nur sprachliche - gemeinsame Wurzel.

All diese wahren Begebenheiten recherchierte Regisseur Christian Carion sorgfältig und integrierte sie in seine Filmhandlung.

Der Film wird für KonfirmandInnen und interessierte Erwachsene gezeigt.

Dienstag, 25. November 17:30 Uhr Protestantische Peterskirche

Veranstalter: Protestantische Jugendzentrale Donnersberg, Standort Kirchheimbolanden

Sacambaya **AMISTAD SIN FRONTERAS - Freundschaft ohne Grenzen!**

SACAMBAYA ist eine kulturell-musikalische Gruppe aus Bolivien, die nicht nur mit diesem Quechua-Wort die traditionellen Wurzeln der Inka-Kultur bewahrt. Ihre Lieder handeln von der sozialen und politischen Lage in Lateinamerika, aber auch von Liebe und Hoffnung. Sie spielen die traditionellen andinischen Instrumente wie Charrango, Quena, Zamponas. Mit ihrer Musik, dem Gesang und den Tänzen baut diese bolivianische Gruppe Brücken, die für Dialog und Freundschaft zwischen dem Süden und dem Norden stehen.

SACAMBAYA unterstützt Bauern und Kleinbauernfamilien in der Nähe des Ortes INDEPENDENCIA bei Cochabamba, besonders

das Kulturzentrum *Ayopayamanta* und seine Projekte zur Umwelterziehung, Wiederauf-
forstung und Solarenergienutzung.

Der Abend mit SACAMBAYA wird für alle ein unvergessliches Erlebnis darstellen, es ist eine Musik, die unter die Haut geht, die einen von den Sitzen reißt!

Eintritt 10,- / 7,- €

Donnerstag, 27. November 19:30 Uhr Protestantische Peterskirche

Veranstalter: amnesty international, Evangelische Arbeitsstelle der Nordpfalz



Film **Friedlich in die Katastrophe!**

"Das wissen wir doch schon, na, dass Atomkraft gefährlich ist! Was soll uns denn jetzt dieser Film noch bringen? Wir haben doch andere, hochaktuelle Probleme und wir sitzen alle auf einem - allerdings auch atomaren - Pulverfass." Genau, und deshalb ist dieser **Film** in seiner **aufklärerischen Wucht** über den **ATOM-Wahnsinn** von enormer Wichtigkeit, um in **allerletzter Minute** einzutreten für ein friedliches und lebenswertes Leben kommender Generationen auf unserem blauen Planeten - ohne Atomwaffen und ohne Atomenergie !



Zum Inhalt: 1973 erschien unter dem Titel »Friedlich in die Katastrophe« ein Buch von Holger Stroh, das zur »Bibel der Anti-Atomkraft-Bewegung« (Der Stern) wurde. Es gab seitdem etliche Neuauflagen. Nun - 40 Jahre später - hat sich der Autor mit einem jungen Filmteam zusammengetan, um seine kritische Auseinandersetzung mit der sog. friedlichen (und der militärischen) Nutzung der Atomkraft auf die Leinwand zu bringen. Ähnlich wie das Buch setzt sich der Film kenntnisreich mit den zahlreichen Folgen der Atomspaltung auseinander. Thematisiert werden Umwelt- und Gesundheitsschäden, Atommüll, Alternative Energien, Atompolitik, Reaktorsicherheit, die Folgen eines Unfalls und der Widerstand der Bevölkerung. Führende Experten der Politik, der Wissenschaft und der Bürgerinitiativen gewähren dabei Einblicke in Bereiche, die allzu gerne übersehen werden.

Freitag, 28. November 19:00 Uhr Großer Sitzungssaal, Kreishaus

Veranstalter: Die LINKE, Kreisverband Donnersberg

Autorenlesung **Felix zieht in den Krieg**

Das Schicksal eines Jugendlichen vor 100 Jahren



Pfarrer Michael Landgraf liest aus seinem Buch und möchte darüber mit KonfirmandInnen und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen ins Gespräch kommen.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht Felix Müller, der sich mit 17 Jahren sofort nach der Mobilmachung als Kriegsfreiwilliger meldet und ganz begeistert in den Krieg zieht. Doch an der Front in Flandern verliert er nicht nur einen Freund nach dem anderen, sondern auch seine Illusionen. Felix erlebt die „Hölle auf Erden“.

Die Geschichte ist fiktiv, doch Landgraf hat Biographien von Schülern und Studenten aus der Zeit des 1. Weltkriegs, der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ als Grundlage genommen. Dazu Feldpostkarten, Zeitungsberichte über Erfolge und Niederlagen an der Front sowie über Ereignisse in der Heimat, wie den „Steckrübenwinter“ oder die „Spanische Grippe“ ausgewertet. Erzählt wird aus der Perspektive von Felix, der anlässlich der Kriegerdenkmalseinweihung 1925 in Neustadt rückblickend über den Krieg nachdenkt, über dessen Ursachen und Folgen.

Dienstag, 2. Dezember 17:00 Uhr Dietrich – Bonhoeffer- Haus

Veranstalter: Prot. Jugendzentrale Donnersberg und alle Kirchengemeinden der Ökumene

Eindrücke aus dem Partnerland Ruanda

Vortrag von Dr. Thomas Mayr und Manfred Schäfer

Ruanda ist ein kleines Land im Aufbruch. Die Politik hat erkannt, dass man nur mit besserer Bildung voran kommen kann. Deshalb gibt es Schulpflicht und 98 % der Kinder und Jugendlichen gehen auch zur Schule. Da setzte auch vor 20 Jahren unser Engagement an. Die Spenden gingen ausschließlich in den Schulbereich. Neu- und Erweiterungsbauten in der Partnerregion Rutare wurden gefördert. Selbst ein Sportplatz wurde aus privaten Spendengeldern gebaut. Diese Spenden sind nachhaltige Investitionen für Ruanda. Davon konnte sich eine Reisegruppe vor Ort überzeugen. Auf Initiative von Manfred Schäfer wurden Schülerpatenschaften für Waisenkinder gestartet. Viele Kinder konnten dadurch mit Uniform und Schulutensilien ausgestattet werden. Die direkten Beziehungen zu den Menschen vor Ort sind zumindest ein kleiner Beitrag der Bürgerinnen und Bürger unseres Kreises zur Völkerverständigung.



Dienstag, 2. Dezember 19:00 Uhr Museum im Stadtpalais

Veranstalter: Freundeskreis Ruanda

Syrien und der Nahe Osten

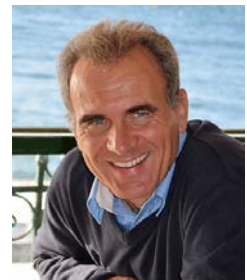
Vortrag Clemens Ronnefeldt – Internationaler Versöhnungsbund

Basierend auf zahlreichen Reisen zu Friedens- und Menschenrechtsgruppen in Irak, Iran, Syrien, Libanon, Israel, Palästina und Ägypten wird Ronnefeldt eine Einschätzung der aktuellen Situation vornehmen und Zusammenhänge aufzeigen. Dabei wird es ihm besonders auch um die Vorstellung eines Syrien-Friedensplanes gehen sowie um die Frage, was Deutschland angesichts des Krieges in Syrien tun kann.

Ronnefeldt hat im Jahr 2011 zusammen mit dem UN-Korrespondenten A. Zumach eine Modellkonferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit im Nahen und Mittleren Osten moderiert, an der 27 Betroffene aus Israel, Palästina, Syrien, Iran, Jordanien, Türkei und Kuwait teilgenommen haben. Auch über Erfahrungen aus dieser Konferenz wird berichtet.

Der Internationale Versöhnungsbund, bei dem Ronnefeldt angestellt ist, wurde 1914 von engagierten Christen im Anschluss an eine Konferenz zur Verhinderung des ersten Weltkrieges gegründet. Heute gehören dem Verband rund 100 000 Mitglieder in 50 Staaten an. Sieben FriedensnobelpreisträgerInnen, darunter Dr. Martin Luther King, gingen aus dem Internationalen Versöhnungsbund hervor. Der Verband hat Beraterstatus bei den Vereinten Nationen.

Im Anschluss an den Vortrag, der mit einem geschichtlichen Überblick über die Region beginnen und anhand von Karten und Bildern aus Syrien anschaulich die zu lösenden Problemkreise aufzeigen wird, steht der Referent für Rückfragen zur Verfügung.



Mittwoch, 3. Dezember 20:00 Uhr Mennonit. Gemeindehaus, Weierhof

Nachmittags zusätzlich Vortrag und Diskussion mit Schülern am Gymnasium Weierhof.

Veranstalter: Mennonitengemeinde Weierhof, Freie Evangelische Gemeinde Kirchheimbolanden, Katholische Pfarrgemeinden Kirchheimbolanden und Bolanden, Protestantische Kirchengemeinde Kirchheimbolanden-Bolanden-Bischheim

Tag der Menschenrechte – Friedenstagepreisverleihung



30 Jahren nach Verabschiedung der Antifolterkonvention der Vereinten Nationen mit konkreten strafrechtlichen Maßnahmen zur internationalen Durchsetzung des Folterverbots und dem Ziel, Gerechtigkeit und Wiedergutmachung für die Opfer sicherzustellen, ist Folter nicht nur weiterhin existent, sie ist sogar auf dem Vormarsch. In den vergangenen fünf Jahren hat

amnesty international über Fälle von Folter und anderen Formen der Misshandlung in 141 Ländern berichtet. Das erschreckende Ausmaß, in dem Folter heute angewendet wird, zeigt die tiefe Kluft zwischen dem, was die Regierungen vor 30 Jahren beschlossen haben, und dem, was sie heute tun.

Enthüllung einer Steintafel mit Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte am Vorplatz der ehemaligen Synagoge

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Wissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Informationen und Aktionen zur ai Kampagne **Stop Folter**

Verleihung des Friedenstagepreises an

- **Jürgen Grässlin**
Laudatio: Helmut Schmidt, Lehrer am Gymnasium Weierhof
- **Verein Partnerschaft Eine Welt e.V. Eisenberg-Grünstadt**
Laudatio: Christoph Fuhrbach, Referent für weltkirchliche Aufgaben im Bistum Speyer

Retrospektive 40 Jahre Friedenstage Kirchheimbolanden

Musikalische Umrahmung: Leistungskurs Musik, Nordpfalzgymnasium

Mittwoch, 10. Dezember 19:00 Uhr Stadthalle an der Orangerie

Veranstalter: amnesty international, Arbeitskreis Friedenstage Kirchheimbolanden

Die Träger des Kirchheimbolandener Friedenstagepreises 2014

Jürgen Grässlin

Jürgen Grässlin, Jahrgang 57, Lehrer und Familienvater, ist ein Mensch, ein sehr sympathischer Mensch. Er will Frieden und setzt sich dafür mit Leib und Seele und in Wort und Tat ein. Mit seinem Buch „Schwarzbuch WAFFENHANDEL – wie Deutschland am Krieg verdient“ zieht er durch die Lande und hält Vorträge. Dabei benennt er unermüdlich Rüstungsprofiteure aus Wirtschaft und Politik und wirbt für Abrüstung und Frieden. „Deutsche Waffen, deutsches Geld, morden mit in aller Welt“ ist schnell dahin gesagt

und mancher mag darüber die Nase rümpfen - Jürgen Grässlin hat uns gezeigt, dass der alte Punk-Spruch stimmt, wahrhaftig stimmt. Die publizistische Aufklärungsarbeit ist eine Seite seiner friedenspolitischen Aktivitäten. Er ist aber auch einer der Sprecher der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) und Mitglied anderer rüstungskritischer Organisationen.

Anfang der 1990er Jahre gründete er mit anderen den „Dachverband Kritischer AktionärInnen Daimler“ (KAD) und ist seither einer seiner Sprecher. Die „Kritischen Aktionäre“ treten bei Aktionärsversammlungen von Daimler-Benz auf, um gegen die massiv an der Herstellung von Kriegsgerät verdienenden Konzernpolitik zu protestieren. Immer wieder fordern sie, dass Waffenproduktion und Waffenexport eingestellt und stattdessen Konversion angestrebt werden soll, d.h. die Produktion von ausschließlich zivilen Gütern.



Jürgen Grässlins Engagement hat ihm eine beachtliche mediale Aufmerksamkeit beschert. Er gilt als „Deutschlands bekanntester und hartnäckigster Rüstungsgegner“, der die Waffenindustrie nicht in Ruhe lässt und immer wieder versucht, Sand ins Getriebe der Rüstungsprofitmaschinerie zu werfen. Er hält die Erkenntnis der 70er und 80er Jahre wach, dass RÜSTUNG tötet, jede Minute, jede Stunde, jeden Tag ...

Uns Bürgerinnen und Bürger ruft er auf, nicht länger untätig zu bleiben angesichts des dritten Platzes unseres Landes bei den weltweiten Waffenexporten.

So könne sich jeder an „Kampagnen gegen Minen, gegen Panzer und generell gegen Waffenhandel beteiligen“!

Jede und jeder könne sein Geld zu einer Bank tragen, die erklärtermaßen Rüstungsgeschäfte verweigert, z.B. die GLS Bank in Bochum oder die Umweltbank in Nürnberg ...

Jede und jeder entscheide, ob er Autos eines Konzerns fahre oder mit einer Airline fliege, die mit der Bundeswehr kooperiere oder eben auch nicht.

Jeder und jede könne über seine/ihre Konsumententscheidung zu einer friedlicheren Politik beitragen: Lasst es uns tun!

Verein Partnerschaft Eine Welt e.V. Eisenberg-Grünstadt

Ab 1975 organisierte die Katholische Junge Gemeinde (KJG) in Eisenberg die „AKTION 3. Welt-Handel“, die bundesweit Vorläufer für die Weltladen-Bewegung war. Seit 1985 engagiert sich in der Nordpfalz der Verein Partnerschaft Eine Welt, der schon im Jahr darauf in Eisenberg den seinerzeit sogenannten Dritte-Welt-Laden begründet hat. Im Jahr 2002 konnte sich auch in Grünstadt ein Weltladen etablieren. Der Verein Partnerschaft Eine

Welt ist Träger beider Geschäfte, die mit ihren dekorativ-farbenfrohen Auslagen zu den schönsten Läden in ihren Städten zählen.

Im Verein haben sich engagierte Menschen zusammengeschlossen, die mit fairem Handel mehr Gerechtigkeit in den Handelsbeziehungen mit den Ländern des Südens (wie man heute formuliert) herstellen möchten. Die Vereinsmitglieder wollen sich nicht damit abfinden, dass alle 3 Sekunden ein Kind an den Folgen extremer Armut stirbt. Wer sich im Weltladen engagiert oder dort Käufer / Kunde ist, leistet einen Beitrag im Kampf gegen Hunger, Unterentwicklung und Ungerechtigkeit. Zum Sortiment in den beiden Weltläden zählen Kaffee, Tee, Honig, Wein, Gewürze oder Schokolade ebenso wie Kleidung, Schmuck und Kunsthandwerk. Sämtliche Waren werden von Kooperativen/Genossenschaften in Ländern des Südens produziert und importiert von Gesellschaften, die sich klare Regeln für einen fairen Handel gegeben haben. Ein Beispiel zur Verdeutlichung: 1984 bezahlten die konventionellen Honigaufkäufer pro kg Honig 0,80 DM, die GEPA, über die die Weltladen viele Waren beziehen, zahlte mit 1,60 DM genau das Doppelte. Eine Delegation aus Eisenberg konnte im Jahr 2004 die Honigkooperative „APICOOP“ in Valdivia / Chile besichtigen; hier wurde ein Zusammenschluss chilenischer Imker geschaffen, die pro Jahr 300 Tonnen Honig (!) produzieren.

Mit dem Verkauf von Produkten aus den Ländern des Südens möchte der Verein Partnerschaft Eine Welt in Deutschland Bewusstseinsbildung betreiben und Menschen für die menschenverachtenden Ungerechtigkeiten des sogenannten „Freien Handels“ sensibilisieren. Zur Bewusstmachung gehören auch große Veranstaltungen, mit denen der Verein an die Öffentlichkeit geht. So war schon viermal die legendäre Formation GRUPO SAL („Die Stimme Lateinamerikas“) in Eisenberg zu Gast und zweimal der größte Poet Lateinamerikas ERNESTO CARDENAL. Mehrmals wurde die „KINDERKULTURKARAWANE“ eingeladen. Zuletzt wurde im September 2014 während der „Fairen Woche“ beim Weltladen Eisenberg ein Aktionstag veranstaltet – mit Kostproben exotischer Gerichte und vielen Informationen.

Aktuell hat der Verein 125 Mitglieder, im Vorstand sind Margarethe Mück, Ulla Sartor und Thilo Eidt. Zielsetzung des Vereins ist es, durch Aktionen eine Veränderung der politischen Rahmenbedingungen zu erreichen, u.a. durch die Mobilisierung kritischer KonsumentInnen und die Veränderung unseres Konsumverhaltens. Die Erlöse aus beiden Weltläden (alle Mitarbeiter hier vor Ort arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich!)

gehen an eine Frauenkooperative in Palästina, die einen Kindergarten betreibt und an die Fundacion Romelio, die Straßenkinder in Bucaramanga, Kolumbien unterstützt.





ARBEITSKREIS FRIEDENSTAGE

c/o Prof. Dr. Norbert Willenbacher, Dr.-Kurt-Schumacherstraße 15, 67292 Kirchheimbolanden

email: orgteam@friedenstage.de

Spendenkonto: Donnersberger Initiative für Menschen in Not e.V.

Kontonr 300 110 01 BLZ 540 519 90 Sparkasse Donnersberg

www.friedenstage.de